

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 60.

Sonntag, den 28. Juli

1839.

3) So eben ist im Verlage der Buchhandlung 32
Schmid's Witwe und Klang in Wien,
erschienen und in

Martleben's Buchhandlung in Pesth

so wie in allen Buchhandlungen zu haben:

Neueste

Deutsche und Englische Gespräche,

mit gegenüberstehender vollständiger Aussprache, Zeile für Zeile, Wort für Wort, Silbe für Silbe, ohne Ziffern in Deutschen Buchstaben, jedoch mit möglichst genauer Bezeichnung der Mittel- und Endtöne der Vocale, nach den anerkannt besten Orthoepisten Englands und Deutschlands; sammt einem Pantheon berühmter Britten, und einer flüchtigen Andeutung ihres Wirkens und Strebens;

ein Vademecum für junge Elegants und Modesträulein, die Lust haben, sich das Englische in Bälde anzueignen, zugleich eine Fortsetzung des

Englischen Dampf-Trichters;

herausgegeben von

Edward Baxter Esqr.

(In zwanglosen Heften.)

Erstes oder Probeheft.

Wien 1840. Quer-Groß-Octav. XII und 96 Seiten.

In netten Umschlag broschirt. Preis 40 kr Conv.-Münze.

Wir bieten in diesem Hefte siebzehn anspruchlose Englische und Deutsche Gespräche dar, in denen jedes Wort mit der Aussprache auf eine höchst genaue Weise bezeichnet wurde. Wo es thunlich war, hat Verfasser, besonders in den drei letzten Gesprächen auf Wien Rücksicht genommen. Diesem Probehefte wurden noch überdieß die vorzüglichsten Britischen Eigennamen mit der Aussprache und kurzen Erläuterungen beigegeben. Der Verfasser, dessen Englischer Dampf-Trichter beifällig aufgenommen wurde, wünscht, daß auch dieses durchaus neue Werkchen, gleich nachsichtig beurtheilt werden möge. Große durch den mühsamsten Fleiß errungene Correctheit, elegante äußere Ausstattung und Billigkeit dürften außerdem noch besonders zu erwähnen sein. 1)

2) **Von Gasthof „zum Jägerhorn.“** (40)

In Pesth.

Aufgemuntert durch den seit vielen Jahren, diesen so wohlge-
nannten Gasthof zu Theil gewordenen Besuch von höchsten und ho-
hen Herrschaften, und pl. t. Reisenden nahm ihn der ergebenst Ge-
fertigte auf längere Zeit in Pacht und bezieht ihn auf St. Michaeli
d. J. wo er alles anbietet wird, und weder Mühe noch Kosten
sparen, um sich eines geneigten Zuspruches zu erfreuen.

Ganze Restauration des Locals wird vorgenommen, und alle
Zimmer neu und elegant eingerichtet. Practische Erfahrungen in
vornehmen Gasthöfen des In- und Auslandes, eigene Leitung des Ge-
schäfts, Sorge für Bequemlichkeit, freundliche zuvorkommende Be-
dienung, Sicherheit, Ordnung, und was sonst zu einem wohlge-
ordneten Gasthofs gehört; billige Preise, wofür, um jeder Unerd-
nung vorzubeugen sich in jedem Stockwerke die Tariffe für Zimmer
und Etalungen cc. cc. befinden.

Eines geneigten Wohlwollens entgegen sehend der
ergebenste Joseph Pesoldt. 1)

2) **Hopfen**

echte böhmische und amerikanische sind billigst zu haben,
in der Geschandlung der

Geb Brüder Kunewalder.
Landstraße Nro 568. 1)

3) **Ein Historius'scher Brauntweinbrenn-Apparat.**

vollkommen gut eingerichtet und durchaus, aus Kupfer gearbeitet ist,
sammt allen dazu gehörenden Requisiten und 14- bis 50- Einrigen
Bottichen in Groß-Körös, 1861. Pesther Comitates bei dem Grund-
herrn Franz v. Halász zu verkaufen. Mitteltst genannten Apparates
kann man in 24 Stunden ganz leicht 4 Eimer 20-grädigen Braunt-
wein erzeugen. 1)

3) **Wägen - Licitation.**

Den 26. August l. J. werden in der Matzengstadt, Attilagasse
Nro 78, vier noch brauchbare Gesellschafts-Wägen früh um 9 Uhr
mitteltst öffentlicher Licitation auf gerichtliche Anordnung verkauft. 1)

3) **Glashütten = Verpachtung.** (41)

Die auf der gräflich von Schönborn'schen Herrschaft Munkács
und St. Miklós zu Szvor (Beregher Comitaz) gelegene Glashütte,
2 Meilen von der gallizischen Commercial-Strasse, 5 Meilen von
der schiffbaren Theiß, 20 Meilen von Lemberg entfernt in einer der
holzreichsten Gegenden Ungarns, die Cubic-Klaster 6 kr C. M. wird
am 21. November zu Munkács auf 6 naheinander folgende Jahre
an den Meißbietenden verpachtet werden.

Die Pachtungsbedingungen sind in der Gräflich v. Schönborn-
schen Central-Kanzlei zu Wien, Renngasse, Stadt Nro 155, bei
Hrn J. S. Friedrich Liedemann in Pesth, oder in der herrschaftli-
chen Oberamtskanzlei zu Munkács einzusehen, welche letztere auf
briefliche Anfragen auch nähere Auskunft erteilt.
Munkács, am 26. Juli 1839. 1)

6) **Schaf-Verkauf.**

Von Seite der hochgräflich Ludwig Károlyischen Güter-Di-
rection wird kund gemacht, daß am 29. August 1839 zu Tót-
Megyer (Neutraer Gespanschaft) 3000 Stück 2-4-jährige
zur Fucht vollkommen geeignete veredelte Mutterchafe, und 120
Stück 2-jährige Sprung-Widder mitteltst öffentlicher Versteige-
rung verkauft werden. 6)

Die von Seite der hochgräflich Ludwig Károly-
schen Herrschaft Surány Megyer zu Tót-Megyer (Neu-
traer Gespanschaft) für den 26-ten August angekündigte
Schafvieh-Licitation wird am 29. August zu Tót-Me-
gyer abgehalten. 2)

Jägerhorn.

Dem hohen Adel und dem ganzen hochverehrlichen Publikum für die ausgezeichnete Huld und Güte deren ich mich in meinem innehabenden Gasthose „zum Jägerhorn“ stets zu erfreuen hatte, meinen sehr ergebenen Dank sagend, beehre ich mich zugleich mit der gehorsamsten Anzeige, daß ich dieses Haus zum Jägerhorn, ganz auf die bisherige Weise, und mit derselben unermüdeten Sorgfalt, noch bis Michaeli, das ist bis 30. September d. J. fortführen, mit 1=sten October d. J. aber, den durch seine vortheilhafte Lage ausgezeichneten Gasthof „zum König von Ungarn“ beziehen, und dort alles aufbieten werde, um dieses schöne Haus in einen, dessen würdigen gefälligen Zustand zu versetzen, und dem mir bisher gewordenen so schmeichelhaften Zutrauen durch zeitgemäße Eleganz und höchste Reinlichkeit im Innern, wohlbestellte Küchen- und Kaffee-Wirthschaft, und aufmerksamste, mit Berücksichtigung jeder billigen Anforderung verbundene, Bedienung in jeder Art zu entsprechen.

Mayer.

Bei Adolph Krappe in Stuttgart ist so eben erschienen und in

Hartleben's Buchhandlung in Pesth

zu haben:

Thomas von Kempis

Bier Bücher

von der

Nachfolge Jesu Christi.

Wortgetreu aus dem Lateinischen übersetzt.

Prachtausgabe mit 12 schönen Holzstichen und Randzeichnungen zu jedem Blatte von

Overbeck, Klein, Gérard-Séguin und Feart.

1. Lief. 1 fl 36 fr. (In 2 Lieferungen complet.)

Dieses Buch, das mehr Auflagen erlebt hat, als irgend ein anderes, die heilige Schrift ausgenommen, bedarf keiner besonderen Empfehlung. Die hier ankündigte Ausgabe zeichnet sich vor allen Andern durch ihre typographische Schönheit aus. Der Rand jedes Blattes ist mit geschmackvollen und dem echt christlichen Inhalt entsprechenden Arabesken geziert, außerdem schmückt u das Werk 12 schön Holzstiche von den berühmtesten Zeichnern. Der Uebersetzer suchte die möglichste Treue mit Deutlichkeit und Gefälligkeit des Ausdruck zu verbinden, und so kann man mit Recht sagen, daß das Auge des Lesers ebenso durch den Anblick des Werks, als auch sein Herz durch den Inhalt desselben betriedigt sein wird.

Das Ganze wird ungefähr 36 Bogen in Taschenformat umfassen, in 2 Lieferungen ausgegeben, und bis August vollständig in den Händen des Publikums sein.

3) Mit allerhöchster Erlaubniß und Prüfung. (36

Personen, welche stammeln oder stottern

und meine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, beehre ich mich hienmit zu benachrichtigen, daß ich von hoher Sanitäts-Behörde des Landes, auf dem Grunde der von mir vorgelegten Zeugnisse, die Erlaubniß erhalten habe, mich mit Heilung von Stammeln und Stottern den dahier zu beschäftigen. In dieser Hinsicht habe ich die Ehre, Jenen, die das Unglück haben mit diesem Uebel behaftet zu sein, hienmit anzuzeigen, daß sie bei der Befolgung meiner Methode nicht nur in kurzer Zeit von diesem Uebel befreit, sondern auch eine schöne reine Aussprache bekommen werden. Die Methode, der ich mich zur Abhilfe dieses Uebels bediene, besteht in Anwendung einer silbernen Maschine, mit Verbindung eines Unterrichts. Der Gebrauch der Maschine verursacht weder Schmerz, noch sonst große Ungelegenheit; die Dauer des Gebrauchs der Maschine hängt von der Art des Stammelns, wie auch besonders von der gehörigen Befolgung des Unterrichts ab. Da ich mich schon längere Zeit mit der Heilung des Stammelns beschäftige, und schon viele Personen von dem Uebel befreit habe, so lehre die Erfahrung, daß einem Jeden (die Ursache, so wie der Grad des Stammelns oder Stotterns ist hierbei ganz gleichgültig) durch dieses Mittel auf das vollkommenste geholfen werden könne, auch bleibt der Erfolg bei jüngern und älteren Personen derselbe, nur Kinder von zu früher Jugend, wie auch Jene, „denen es an Geisteskräften und Willen mangelt“ um die gewiß nicht zu schwereren Vorschriften zu befolgen, sind von der Wohlthat eines vollkommen günstigen Erfolgs ausgeschlossen. Auswärtigen bemerke ich, daß die schriftliche Mittheilung der Methode nicht thunlich ist, jedoch ihre persönliche Gegenwart nur 4 Tage hindurch erfordert wird.

Anton Benkert,

Servitenplatz Nro 619 im vormal's Krackenfeld'schen nun Sziklay'schen Hause in Pesth. 1)

König von Ungarn.

200 fl C. M. o. 200 St. Ducaten Belohnung.

Von Seite der Urföner Israeliten-Gemeinde wird hienmit zur allgemeinen Kunde gebracht, daß ehegestern als den 22. Juli eine herzergreifende Begebenheit sich ereignet habe. Es ist nämlich ein Mitglied ihres Gemeinde-Vorstandes Herr **Lazar Hirsch**, ein namhafter Juwelier, nachdem derselbe Geschäftshalber nach Ofen, wohin er nach seiner eigenen Vorgabe bestellt worden war, um halb sieben Uhr Morgens mit Geld und Juwelen stark versehen, vom Hause abgegangen, und nach Ofen gefahren war, nicht wieder zurückgekommen. Nicht allein die Wichtigkeit seiner allbeliebt gewesenen Person für seine niedergeschlagene Familie, als auch die Achtung, die er sich bei diesem Vorstande durch seinen redlichen Umgang in jedem Verhältnisse erworben hat, veranlaßt den Jsr. Vorstand eine allgemeine Aufrufung an alle Menschenfreunde ergehen zu lassen, und auf die mögliche Auffindung seiner vermißten Person eine Recompense von 200 fl Conv.-Münze hienmit zu zusichern. In dem traurigen Falle aber, daß benannter **Lazar Hirsch** auf irgend eine Weise ermordet worden wäre, so wird demjenigen, der den Thäter sammt dem Vermögen (welches in baarem Gelde, edlem Schmucke, rohen Steinen und Eszterhazy'schen Loosen bestand); entdeckt, von Seite der Erben eine Recompense von 200 Stück Ducaten zugesichert. Gegeben aus der Sitzung der Jsr. Gemeinde. Alt=Ofen, den 24. Juli 1839.

Pr Richter und Geschworne der Jsr. Gemeinde. Mos. Rothenstein, Notar.

Vermög vom 21. Juli 1839 datirte vom Herrn **Lazar Hirsch** selbst beschriebenen Activ-Stand, wird laut heutiger Revision, an Waaren, Preciosen und Geldbetrage, ohne Wechsel und andere Schriften vermiffte:

1 Paar Brillante Ohrgehänge im Werthe	360 fl C. M.
1 Paar Brillante Schließen	280 fl
1 Post Perle mit 360 Stück	2240 fl
1 Post Perle mit 400 Stück	1600 fl
1 Post Perle mit 480 Stück	600 fl
29 Antiker Rindpfe	120 fl
3 Brillanten Reiger	100 fl
12 Schließen und 2 Ketten	80 fl
20 1/2 Carat Brillanten à 51 fl 30 fr im Werthe	1055 fl
12 1/2 Carat Brillanten à 55 fl	687 fl
10 1/2 Carat Brillanten à 22 fl	227 fl
3 Stück Brillanten 2 Carat à 35 fl	70 fl
2 1/2 Carat Brillanten à 30 fl	75 fl
3 Carat Rauten	40 fl
22 Stück Eszterhazy'schen Loose	1000 fl
Baare's Geld	9300 fl

Summa 17,834 fl C. M.

dann was die Frau Abends obigen Tages von Wien mitgebracht hat
2 Hand-Braceletten von Gold
1 Collie mit Kokoko von Gold
1 Brosch von Gold.

Herausgegeben von der Jsr. Gemeinde.

Commission Alt-Ofen, den 26. Juli 1839.

4) Die Niederlage von dem

allgemein beliebten eisernen emallirten (glafirten)

Gesundheits-Kochgeschirr.

welches in Hinsicht der Haltbarkeit und Reinlichkeit die größte Vollkommenheit erreicht hat, befindet sich bei Georg Erny Bürgerl. Eisenhändler in Pesth, Szlangengasse Nro 402. 1)

(28) Haus-Verkauf. Den 10. August 1839 wird das vorerwähnte Gindliche Haus sub Nro 364 dem Stadtmairhofe gegenüber, gerichtlich licitirt, und dem Meistbietenden hintangeggeben werden. Kaufsüchtigen haben sich in den gewöhnlichen Vormittagsstunden im Grundbuchsamte einzufinden. 2)

Kundmachung.

Das gefertigte Großhandlungshaus gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß selbes die Auspielung eines herrschaftlichen prachtvoll eingerichteten Palais in Meidling bei Wien, übernommen habe, und unter seiner Garantie, bei bereits entsagtem Rücktritte durchführen werde.

Dafür wird eine Ablösung von 200.000 Gulden W. W. geboten. Diese Lotterie enthält die überaus große Anzahl von 154.000 Treffern, welche laut Plan die namhafte Summe von Einer Million einmahl hundert drei und sechzig Tausend Gulden W. W. in Beträgen von fl 200.000, 100.000, 25.000, 20.000, 15.000, 10.000 u. s. w. gewinnen.

Dabei sind verbunden mehrere Treffer in Silbergeräthen, welche äußerst geschmackvoll gearbeitet, den Zwecken der Eleganz und den häuslichen Bedürfnissen in gleichem Grade entsprechen.

Der Plan dieser Lotterie ist auf eine höchst sinnreiche und anziehende Weise eingerichtet, wodurch den Mitspielenden Vortheile geboten werden, welche noch bei keiner andern Güter-Lotterie auf eine gleiche Weise vorhanden waren.

Lose und Spielpläne sind sowohl im Comptoir der Unterzeichneten, als auch bei allen Herren Collectanten der österreichischen Monarchie zu haben.

Wien am 22. Juni 1839.

D. Zimmer u. Comp.,

k. k. privil. Großhändler, Comptoir: Kollnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Auspielung sind zu billigen Bedingungen zu haben

Pesth auf der Schreibstube der

Geb Brüder Kunewalder,

Landstraße, Nr. 568.

4)

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth

(Walgnergasse den 7 Churfürsten gegenüber.)

3) **Einladung zur Pränumeration**

auf das seit 1. Mai 1839 bei J. A. Kienreich, Buchhändler in Grätz erscheinende

Innerösterreichische

Industrie- und Gewerbs-Blatt

redigirt von **Carl v. Frankenstein.**

Diese bereits allgemein verbreitete Zeitschrift hat den Zweck und die Tendenz neben theoretisch-praktischer Belehrung stets das Neueste, Wissenswerteste und Interessanteste aus allen Fächern mitzutheilen; sie umfaßt demnach das ganze Gebiet der Naturwissenschaften, der Polytechnik, der Gewerbs-, Commerz-, Montan- und Agrar-Industrie, und ist zugleich das Organ, um der Wirksamkeit des innerösterreichischen Industrie-Vereines und den Angelegenheiten der mit ihm verzwägten „Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse“ so wie der einheimischen Production in Allgemeinen — für alle Provinzen des In- und Auslandes die nöthige Publicität zu geben.

Das Blatt erscheint zweimal in der Woche, jeden Mittwoch und Sonnabend eine Nummer nebst Holzstichen, und zeitweisen lithographischen Abbildungen, dann Wöchentlich ein Literatur- und Anzeiger-Blatt für alle Gegenstände der Industrie und Gewerbe.

Pränumerationpreis. Bei allen k. k. Postämtern, welche die Versendung wöchentlich zweimal unter gedruckten Couverts besorgen; ganzjährig 6 fl 30 kr. — halbjährig 3 fl 15 kr (für den Jahrgang vom 1. Mai bis Ende December 1839. nur 4 fl 25 kr C. M.) Zuschriften und Beiträge sind, an die Redaction des innerösterreichischen Industrie- und Gewerbs-Blattes zu Grätz portofrei einzusenden.

Die P. T. Herren Abonnenten erhalten jährlich bei 70 Druckbogen mit mehr als 100 Holzstichen nebst lithographirten Beilagen für den beispiellos geringen Preis von 5 fl C. M., (die Auswärtigen durch die k. k. Post für 6 fl 30 kr C. M.), welches als Beweis dienen mag, daß auch von Seite des Verleges nicht ohne Opfer alles aufgegeben wird, dieses Gemeinnützige Blatt seinem Zwecke gemäß gebüßig auszustatten, wodurch mit den einzelnen Jahrgängen eine außerlesene Sammlung des Neuesten, Nützlichsten, Wissenswertesten u. Vaterländisch-Interessantesten niedergelegt wird.

3) **Papiermühle = Verpachtung,**

(42)

in Also-Hraboniceza, Herrschaft Munkács und Szent-Miklós (Beregher Comitatz.)

Diese Papiermühle, welche stets hinlängliches Aufschlagwasser hat, liegt eine viertel Meile von der aus Pesth und Debreczin führenden Commercial-Straße, eine Meile von Munkács, 17 von Debreczin und Kaschau, 49 von Pesth und 22 Meilen von Lemberg entfernt.

Der Preis der Hader, welche aus der hiesigen Gegend größtentheils nach Pesth verführt werden, ist ein sehr billiger, und deren Quantität gestattet einen unbeschränkten Betrieb. — Die Verpachtung vom 1. Jänner 1840 auf 6 nacheinander folgende Jahre wird an den Meistbietenden in Munkács am 21. November l. J. vorgenommen.

Die näheren Bedingungen sind in der grätzlich v. Schönbornschen Central-Kanzlei zu Wien, Renngasse, Stadt Nr. 155, bei Herrn J. S. Friedrich Liedemann in Pesth, und in der Oberamtskanzlei der Herrschaften Munkács und Szent Miklós zu Munkács, einzusehen, welche letztere auf briefliche Anfragen auch nähere Auskunft erteilt. Munkács, am 20. Juli 1839. 1)

3) **Concurs = Ausschreibung.**

Von Seiten der hochlöblichen königlichen ungarischen Statthalterei wird hiermit kund gemacht: daß im Laufe d. J. den 27. November in dem Erziehungs-Institute der Englischen Fräulein zu Pesth zwei Plätze für die, durch Maria Theresia ewigen Andenkens gestiftete, nicht adeliche Stützlinge erledigt werden; weshalb die Competenten aufgefordert werden ihre diesfälligen Gesuche längstens bis Ende August l. J. bei dem Statthalterei-Protocoll-Amt einzureichen. Die Gesuche müssen mit folgenden Zeugnissen belegt werden, und zwar: a) mit dem Taufschneide, b) mit dem Impfung-Zeugnisse, c) mit dem ärztlichen Zeugnisse über des aufzunehmenden Jünglings guten Gesundheitszustand, und gesunde körperliche Constitution. Endlich ein glaubwürdiges Zeugniß über den, entweder in einer öffentlichen Schule, oder häuslich genossenen Unterricht in den nöthigen Kenntnissen. 1)

3) **Schafwolle = Verkauf.**

Ueber 280 Centner mittelfeiner einjähriger Schafwolle liegen in Erlau veräußlich. Kauflustige haben sich beim Erlauer Capitul-Berthschaftsamt zu melden. 3)

2'

Die Niederlage

der k. k. privilegirten

Kettenhofer Zib- u. Cotton-Fabrik

befindet sich in Pesth am Josephsplatz
im Sacelari'schen Hause Nr. 163.
„zum goldenen Kreuz“ genannt.

8)

3) Öffentliche Dankfagung.

Gefertigter fühlet sich verpflichtet hierin öffentlich dem neuen großen Versicherungs-Vereine „k. k. priv. Ruinione Adriatica di Sicurtà in Triest“ seinen wärmsten Dank für die loyale, prompte und vollkommene baare Entschädigung, die ihm auf Veranlassung der General-Agenten Herren B. Weiss et Comp. in Pesth durch den Agenten Herrn Christian Konrad hier für den Schaden, welchen sie hier am 22. vorigen Monat stattgehabte Feuerbrunst um seinen — bei der genannten Versicherungskammer versicherten Gegenständen verursachte, geleistet wurde.

Die Art dieser Entschädigung erregt in mir den Wunsch, daß recht Viele an den Wohlthaten dieser humanen Versicherungsanstalt Theil nehmen möchten.

Szegedin, 17. Juli.

J. F. Reiter.

3) 4000 fl Conv.-Münze

sind gegen volle pupillarmäßige Sicherheit darzuleihen. — Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

3) Das an der Ullöer-Linie bisher bestandene alte Mauthhaus, ist mit der Demolirung desselben, und Wegschaffung der dabei zu gewinnenden Baubestandtheile — zu veräußern, und die Preisverhandlung darüber am Bau-Platz des neuen National-Museums zu pflegen.

3) Licitations = Ankündigung.

In Folge Ubl. k. k. Obersten Militär-Schiffamts-Commando-Befehles ddo. Wien am 10. Juli 1839 No 930 wird wegen Verführung 2000 Centner doppelten, und 4200 Centner unecht einfachen Salniters, dann 20 Centner 80 Pfund verdorbenes Pulver und Zusatz von Eisen, und 828 Centner unecht einfachen Salniters von Preßburg zu Wasser bis Wien, am 6. August 1839 früh 9 Uhr in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Pesth die Licitation abgehalten werden, wozu alle jene Unternehmer erscheinen wollen welche diese Verführung zu übernehmen im Stande sind. Auch solche Unternehmer welche das ganze Quantum nicht übernehmen können, sondern nur einen Theil, und wenn sich auch eine kleine Gesellschaft bilden sollte, werden vorgelassen, müssen aber mit der nämlichen Caution versehen sein und ihre Erklärung zu Protokoll geben, daß sie als Ersteher Einer für Alle, und Aller für Einen zu haften haben, auch müssen sie mit Zeugnissen welche von der Ortsobrigkeit bestätigt sind, versehen sein, daß sie das Vermögen besitzen; diese Transportirung bestreiten zu können, ohne welchen derlei Unternehmer zur Licitation nicht vorgelassen werden können.

Jeder Offerent muß wenn er zur Versteigerung zugelassen werden will, zu Anfang der Licitation zur Sicherstellung des Verars die mit 400 fl C. M. bemessene Erfüllungscapution erlegen, welche den zurückgetretenen Concurrenten gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt werden wird, von dem Ersteher aber bis zur vollständigen Erfüllung der Contract-Verbindlichkeiten hinterlegt bleibt. Die Erfüllungscapution ist die 10% Frachtlöhnsbetrag, kann in baarem Gelde, in k. k. Staats-Obligationen nach den börsenmäßigen Course berechnet, in eine Real-Capution oder in einer Bürgschaft bestehen, und es kann auch die in baarem Gelde oder in Obligationen bei der Versteigerung erlegte Capution auf Verlangen des Contractanten eine Real oder in eine fidejussorische Capution nachträglich ausgewechselt werden, jedoch müssen die Bürgschaft-Instrumente und sonstigen Caputionen die nicht in baarem Gelde bestehen von dem Fiscal-Amte oder dessen Stellvertreter zur Annahme geeignet befunden werden.

Bei dieser Licitations-Verhandlung werden auch schriftliche Offerte, jedoch nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt, nämlich:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben die bestimmte Capution oder statt derselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist, und
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinen Anerbietungsschriften ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den gewöhnlichen, für derlei Wassertransporte bestehende Contract-Bedingnisse abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingnisse bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protokoll unterschrieben hätte. Nach dem Abschlusse der Licitations-Verhandlung aber wird keinen wie immer gearteten Anbote mehr Gehör und Felde gegeben.

Pesth, am 19. Juli 1839.

Pr. k. k. Militär-Schiffamt. 3)

3) Holzlieferungs = Anzeige.

Da in Hinsicht der Lieferung des jährlichen Holzbedarfes von 1860 Waldklaffen harten Holzes, für das k. k. Pesther Comitats eine Licitation abzuhalten beschloffen wurde, so werden aus diesem Anlaß sowohl alle Holz-Speculanten als auch Besitzer bedeutender Waldungen in den Donau- und Theiß-Gegeuden hiemit aufgefordert, in wiefern sie zur Lieferung von 1033 Klaftern auf das Pesther Donau-Ufer und 801 Klafter auf das Szolnoker Theißufer, sich einzulassen gedenken und zu diesem Unternehmen hinlängliches Vermögen besitzen; zu diesem Ende bei der am 19. August l. J. um 10 Uhr früh im großen Comitats-Saal, unter Aufsicht des zweiten Hrn Biergespanns, Johann v. Simontsits, abzuhaltenden Licitation, mit den nöthigen Zeugnissen über ihre Vermögens-Umstände versehen — zu erscheinen, — denen zugleich die Versicherung gegeben wird: daß die betreffenden Unternehmer nach jeder im Sinne des Contractes geleisteten Lieferung der Holz-Quantität ohne Vorzug aus der Comitats-Casse baar befriedigt werden. Die Bedingnisse können bei Gelegenheit der Licitation und bis dorthin auch umständlicher in der Kanzlei des k. k. Comitats eingesehen werden. Pesth, den 17. Juli 1839.

3) Waarenhandlungs = Verkauf.

Eine gut eingerichtete Eisen-, Nürnberg- und Specerei-Waaren-Handlung, verbunden mit Commissions- und Expeditions-Geschäften, welche in besten Renomé steht, und ein gutes Locale hat, ist unter billigen Bedingungen in Käsmarkt in Ober-Ungarn zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Johann Bohrandt daselbst in Erfahrung zu bringen.

3) Wein = Veräußerung.

Zur Folge einer höheren Anordnung der hochk. ungarischen Hofkammer wird es hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der k. k. Baranya'er Gespanschaft gelegenen Fiscalitäts-Ortschaft Felső-Mindszent, 750 Eimer weiße, und 424 Eimer rothe Weine, vom Jahre 1834 bis zur letztjährigen Befahrung, am 8. des kommenden Monats August, gegen baare Befahrung öffentlich veräußert werden.

3) Ankündigung.

Auf Anordnung des hochk. ungarischen königlichen ungarischen Statthalterei-Rathes vom 18. Juni 1839, unter der Nummer 20331, werden von Seite der zum Religionsfond gehörigen Somlyó-Vasárhelyer Herrschaft, in dem Tüskévärer Keller, am 7. und 8. August l. J. auf dem Wege der öffentlichen Licitation 10000 Eimer wohl erhaltene, von 1830, 1834, 1836, 1837 und 1838, unter diesen aber die meisten vom 1834-ger Jahre, alte und neue Weine, — mit Vorbehalt einer gnädigsten Genehmigung des hochk. ungarischen königlichen ungarischen Statthalterei-Rathes Sakweise, jedoch ohne Fässer verkauft. Kauflustige mit Darangeld versehen am oben bezeichneten Orte und Tagen zu erscheinen werden hiemit geziemend eingeladen. Somlyó-Vasárhely, 20. Juli 1839. Johann Zsoldos.

Diez-Bezirker der Herrschaft. 1)

3) Eine Schnittwaaren = Handlung

(26) im besten Betriebe, sammt einem Lager von Waaren, welche kleiner Mode unterliegen, ist in der königl. Kreisstadt Oedenburg auf freier Hand zu verkaufen. Hierauf Reflectirende belieben sich um nähere Auskunft an den Eigenthümer C. S. Martiny daselbst zu wenden.

Abfahrt der Dampfboote

1839	im Juli	im August
von Pesth nach Wien:		
Nádor am	6. 13. 18. 23. 28.	3. 9. 14. 19. 26.
Árpád "	3. 9. 15. 21. 26. 31.	6. 11. 17. 23. 30.
von Pesth nach Semlin u. Drenkova:		
Franz I. am	5. 19.	2. 16. 30.
Zrinyi "	12. 26.	9. 23.
von Drenkova nach Semlin:		
Franz I. am	10. 24.	7. 21.
Zrinyi "	3. 17. 31.	14. 28.
von Semlin nach Pesth:		
Franz I. am	15. 26.	9. 23.
Zrinyi "	5. 19.	2. 16. 30.

4) **Mechanische Brücken (Decimal) Waagen,** für deren Güte und solide Arbeit gebürgt wird, sind, in der Kraft von 1 bis 20 Centner vorräthig zu haben bei Georg Erny, bürgerlichen Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse No 402.

29) Acht Bögen, mit und ohne Dach, nach neuester Façon hergestellt, wovon 4 ganz neue, und 4 etwas überfahren sind, werden zu Ofen, Utilla-Gasse No 727, täglich zum Verkauf angeboten.

3) **1500 Stück Schaaf,** wünscht Jemand auf eine Puszta unweit Pesth, auf die Wolle um die Hälfte des Ertrags auf 3 Jahre anzunehmen, mithin wenn sich Jemand befindet, der seine Schaaf abgeben will, der hat sich schriftlich anzumelden, in Pesth, bei Hrn Jos. Wissl, Richter in der Joseph-Stadt.

3) **Kappen-Verkauf.** Von Seite der Fürst Grassalkovichschen Güter-Verwaltung wird anmit kund gemacht, daß dem 6. August in Orkény 1500 Stück gemästete Kappen im Wege der Versteigerung den Meistbietenden hinweggegeben werden. Es werden somit die Kauflustigen am besagtem Orte in den gewöhnlichen Vormittagsstunden, mit hinlänglichen Neugeld versehen geziemend eingeladen. — Auch können die Kappen vor der Versteigerung, in dem, ein Viertel Stunde von Orkény gelegenen sogenannten Sanct Vendeliner-Hof, angesehen werden.

3) **Concurs = Ausschreibung.** Zur Besetzung der priv. königl. Bergamts- und Berggerichtssubstitutions-Protokollistenstelle bei dem königl. Bergamte zugleich Berggerichtssubstitution im Bergwerk Moldova, wird hiermit der Concurs mit dem ausgeschrieben: daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden und selbe zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 10. August 1839, entweder unmittelbar, oder wenn sie in k. k. Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über den im Staatsdienste abgelegten ersten Eid, über die Kathedorien und Zeitdauer der seitherigen Dienstleistungen, über allfällige Verdienste, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden, oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen, endlich die bestimmte Anzeige, ob und in welchem Grade sie mit den, im banater Bergbezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind, nicht außer Acht zu lassen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: Kenntniß der Bergwerkswissenschaften, der Berg- und Civil-Rechte, des bei dem ung. Berggerichten üblichen Rechtsverfahrens, Kenntniß der Landessprachen, vorzüglich der wallachischen Sprache, Gewandtheit im Concepte und im Kanzleisache.

Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind endlich folgende jährliche Genüsse verbunden, als:

An Besoldung jährlich Vierhundert Gulden Gehalt.

An nicht enerosen Emolumenten: 10 Klafter Holz-Deputat à 2 fl und Natural-Quartier.

30) 20,000 Stück Neben-Bürteln, zur Dampfbranntweinbrenneret-Heizung besonders geeignet, sind zu Ofen, Utilla-Gasse, No 727, pr Hundert à 2 fl C. M. zu verkaufen.

3) Kundmachung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ung. Hofkammer wird die in den königl. Kron- und Kammeral-Herrschaften neuer gewonnenene Schaaf- und Lämmer-Wolle franco nach Alt-Ofen, und zum Theil nach Pesth gestellt, zum Verkauf ausgetrieben, und zwar:

- a) Von der Alt-Ofener Kron-Herrschaft beiläufig 36 Centner Schaaf- und 5 Centner Lämmer-Wolle.
- b) Von der Diosgyörer Kron-Herrschaft beiläufig 50 Centner Schaaf-, und 4 Centner Lämmer-Wolle.
- c) Von der Kammeral-Herrschaft, Apathin, deren Schaaf-Herden aus den Alt-Ofener und Diosgyörer Schäferi abstammen, beiläufig 63 Centner Schaaf-, und 6 Centner Lämmer-Wolle, endlich
- d) Von der Kammeral-Herrschaft Kula, wosin die ehemals zu Tur-Egyháza in Banat, und Peregh in der Arader Kammeral-Herrschaft bestandenen Schäferei überlegt worden sind, beiläufig 44 Centner Schaaf-, und 4 Centner Lämmer-Wolle.

Kauflustige haben ihre bestimmten ziffermäßig ausgesprochenen Anbiete mittelst eigenhändig unterfertigter, und versiegelter Erklärungen, entweder abgeordnet für die Wolle jeder Herrschaft, oder auch insgesammt für das ganze Wolliquantum längstens bis 19. August l. J. Mittags 12 Uhr dem königl. ung. Hofkammer-Präsidium nach Ofen einzusenden. — Diesen Erklärungen muß eine Bestätigung des Ofener Kammeral-Zahlamtes, oder des Pesther königl. Salzamtes über den Erlag eines Neugeldes, welches anmit für die Alt-Ofener Wolle mit 400 fl, für Diosgyör mit 500 fl, für Apathin mit 700 fl, für Kula mit 500 fl Conv.-Wänze bemessen wird, und entweder in baarem Gelde oder in Staats-Papieren nach dem boursmäßigen Werthe zu entrichten ist, beigelegt, und die Wohnung des Officenten angedeutet werden.

Die Eröffnung der Erklärungen wird am obbenannten 19. August laufenden Jahr, Mittags durch eine hiezu beauftragte Commission vorgenommen und mit dem Meistbietenden der Contract mit Vorbehalt der Ratification der hohen Hofkammer sofort abgeschlossen, den übrigen Bewerbern wird das eingelegte Neugeld ohne Verzug zurückerstattet.

Anträge welche nach den angedeuteten Termin eintreffen, oder den obigen Bestimmungen nicht entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Wolle von Alt-Ofen steht im Hofe des Alt-Ofener Hofrichteramts-Hauses, jene von Diosgyör, Apathin und Kula aber bei dem Pesther königl. Salzamte eingelagert, und kann von 15. August l. J. an bis zum Tag der Licitation von Jedermann eingesehen werden.

Der Meistbietende hat bei Unterfertigung des Contractes das Neugeld bis zu dem Betrage von 20% des Kaufschillings zu erlegen, die 20% werden als Caution betrachtet, und bei Uebernahme der erkauften Wolle, welche bis 15. September l. J. abgeföhrt werden muß auf Abschlag der Zahlung eingerechnet.

Uebrigens wird bemerkt, daß nur eine zweipercenilige Einwaage gestattet ist, daß ferner die Wellen in den Veranschlagungspreise von den Käufer der Wolle zu veranthen sein werden, und den Käufer es unbenommen bleibt, die Wolle vor der Uebernahme in Gegenwart eines Alt-Ofener Herrschaftlichen, oder Pesther Salzamtlichen Beamten überwägen zu lassen.

6)

Das Comptoir

der

Aloys Miesbach'schen Ziegelfabrik

auf dem Rákos bei Pesth, befindet sich nun in Pesth, Leopoldstadt, 3 Kronengasse, No 303, im ersten Stock, woselbst Bestellungen auf alle Gattungen gebrannter Ziegeln angenommen werden. 5)

5) Schaf = Verkauf.

Auf den Besitzungen des Hochwohlgeb. Herrn Grafen Gustav Batthyányi, im löbl. Eisenburger Comitat, werden 3,600 Stück zur Zucht geeignete Schafe, deren Wolle heuer nach kalter Wäsche, der Centner mit 2 Procent Darangabe, um 105 fl Conv.-Münze Abzug fand, wovon die Hälfte aus Mutterschafe und die andere Hälfte aus gesunden Kappen bestehen; wie auch mehrere veredelte Widder aus der hochgräflich Ludwig Karolyischen Herde, — am 22. August dieses Jahrs, auf der Puszta Külsö - Derekegyháza, im Csongráder Comitat, im Wege einer Licitation zum Verkauf ausgestellt. Die Kaufbedingnisse können im Officiolate der hochgräflichen Ludwig Karolyischen Herrschaft zu Külsö - Derekegyháza, durch portofreie Briefe eingeholt werden. 4)

3) Straßen = und Einkehrwirthshaus = Licitation.

Nachdem die hohe Hofstelle vermbg hoher Verordnung ddo Ofen den 13. Juli 1839 R. 5520 die am 6. Mai d. J. abgehaltene Licitation des Banaer Einkehr - Wirthshaus nicht genehmiget hat, so wird genanntes Wirthshaus zu Banna mittelst einer zweiten Licitation am 8. August 1839 früh um 10 Uhr allhier in Babilna abgehalten. Mittelst welcher die Verpachtung auf 6 Jahre, d. i. vom 1. November 1839 bis Ende October 1845 den Meistbietenden überlassen wird.

Bei diesem Pacht hat der Unternehmer das Recht, eigenen Wein, Branntwein, und Bier auszuschenken, und muß die Küche stets mit genießbaren guten Speisen unterhalten, die Gäste besonders Fremde höflich, und mit guter Art behandeln, und überhaupt alles von guter Qualität beschaffen. Die übrigen Bedingnisse können täglich in der Wirthschafts - Kanzlei eingesehen werden.

Diejenigen so Antheil an dieser Licitation nehmen wollen, haben sich am obigen 8. August 1839 früh 10 Uhr allhier einzufinden, und mit 60 fl sage sechzig Gulden Conv.-Münze als Reugeld vor der Licitation zu erlegen, der Erstehet läßt diese als Caution, die übrigen Licitanten erhalten solche gleich nach beendeter Licitation wieder baar zurück. Babilna, den 22. Juli 1839. 2)

3) Licitations = Ankündigung.

Von Seite des k. k. Fortifications - Bauamts zu Semlin, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei demselben für die Militär - Jahre 1840, 1841 und 1842 erforderlich werdenden Professionisten - Arbeiten und Material - Lieferungen im Wege einer öffentlichen Versteigerung sicher gestellt, und den Mindestfordernden mit Vorbehalt der höherrangigen Ratification werden überlassen werden.

Diejenigen welche zur Licitation zugelassen werden wollen, haben sich mit den ihre Arbeit oder Lieferung betreffenden Cautionen und einen legalen Verobrigkeitlich bestätigten Zeugnisse hinsichtlich ihrer Gewerbefähigkeit und Lieferungs - Befugniß und sonstige Vermbaekumstände auszuweisen, und solche noch vor dem Beginn der Licitation zu erlegen.

Die Beträge der bestimmten Caution, so wie die Tage der abzuhaltenden Licitation sind folgende.

Vormittag um 9 Uhr.

Den 19. August 1839.	Für die Maurer - Arbeit . . .	20 fl	C. M.
	— — Ziegeldecker - Arbeit . . .	5 fl	—
	— — Zimmermanns - Arbeit . . .	30 fl	—
	— — Tischler - . . .	30 fl	—
	— — Schlosser - . . .	10 fl	—
Den 23. August 1839.	— — Glaser - . . .	10 fl	—
	— — Binder - . . .	10 fl	—
	— — Wagner - . . .	6 fl	—
	— — Schmied - . . .	20 fl	—
	— — Spängler - . . .	4 fl	—
Den 27. August 1839.	— — Anstreicher - . . .	8 fl	—
	— — Rauchfangkehrer - . . .	8 fl	—
	— — Futren - Bestellung . . .	30 fl	—
	— — Bruchstein - Lieferung . . .	5 fl	—
	— — Siegel - . . .	30 fl	—
Den 30. August 1839.	— — Kalks - . . .	5 fl	—
	— — Sands - . . .	15 fl	—
	— — eichene Holzgattung - Liefer. . .	20 fl	—
	— — weiche — . . .	20 fl	—
	— — Eisenwaaren - Lieferung . . .	15 fl	—
	— — Rehröfen - Lieferung . . .	2 fl	—

Die Licitation wird in der Fortifications - Bau - Rechnungskanzlei an vorangesehten Tagen früh um 9 Uhr abgehalten.

Nach geschlossener Licitations - Verhandlung werden keine weitere Angebote mehr angenommen.

Die näheren umständlichen Bedingungen der respectiven Contracte sind in der hierortigen k. k. Fortifications - Bau - Rechnungskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. 2)

Semlin, am 8. Juli 1839.

3) Sprung = Widder =, Kappen = und Mutterschafe = Verkauf.

Auf Anordnung der hochlöblichen königl. ung. Hofkammer wird kund gemacht: daß am 22. August l. J. in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittags - Stunden, in der benachbarten, drei Viertel Stunde von der Hauptstadt Ofen entfernten königl. Kron - Ortschaft Budeöcs, 314 zweijährige und 79 alte Sprung - Widder von edler Spanischer Abkunft dann 60 Kappen, 114 ältere zur Zucht noch taugliche, und 40 einjährige Merino - Mutterschafe, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung werden hinfangegeben werden. 2)

2) Zur Landwirthschaft, Branntweinbrennerei und Bierbrauerei, zur Runkelrübenzuber - Fabrikation, zum Farbenstossen und anderen Beschäftigungen erforderliche Maschinen und Werkzeuge, welche durch Menschen oder durch Thiere in Bewegung gesetzt werden können, sind bei dem Unterzeichneten zu bekommen, als: neu erfundene lithographische Presse, mit welcher man jedwede Schrift, besonders Landkarten und andere Zeichnungen mit leichter Mühe und reiner drucken kann, als mit den bisherigen; verschiedene Dresch- und Druckmaschinen, kleinere und große Hackelmaschinen, Kartoffel- und Rüben-, Wasch- und Schneidmaschinen, Rüben - Scharren und Pressen, Kukuruz - Reiber, verschiedene Acker-, Meng- und Auflocker - Pflüge, Kukuruz und Rüben - Rübs und Klee - Säemmaschinen, wie auch zum Andäufeln brauchbare Pflüge, Wisen - hohel, Schrotmaschinen für Kukuruz und allerlei Getreide, Gersten und Malzstampfen, Kartoffel - Quetscher, Knochen-, Salz- und Seifenkrautwurzeln - Mühlen, Farben- und Mehl - Handmühlen, verschiedene Getreide - Reuter u. dgl. — Die Wohnung u. dgl. der Lage des Verfertigers dieser Werkzeuge und Maschinen ist in Pesth auf der Landstrasse gegenüber von Museum, in eigenem Hause No 676. Samuel Szijj, bürgerl. Mechanicus. 2)

6) Gewölb = Veränderungs = Anzeige. (38)

Endesgefertigter macht die ergebenste Anzeige, daß ich meine seit mehreren Jahren in der kleinen Bruckgasse beim Jägerhorn befindliche Del - Farben - Handlung, gegenwärtig vis à vis in das Hôtel von Kemnitzer verlegt habe, allwo ich auch fernerhin allerlei Gattungen fertig bereite Mahler-, Anstreich- und Wasser - Farben, Lacke, Firnisse, Mahler- und Zeichen - Requisiten, als: Pinsel, Leinwänden u. dgl. zu den billigst festgestellten Preisen anempfehle und stets bemüht sein werde jedem Wunsch meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen. Pesth, im Juli 1839.

Joseph Hellmer, Farben - Händler.

Neueste = Anzeige.

Eine sehr schöne milchweiße Anstrich - Farbe, welche der Del - farbe an Haltbarkeit nachkommt, ganz geruchlos ist, schnell trocknet, sich nach der Abnutzung waschen und reinigen läßt und unverändert weiß bleibt, ist zu den auffallend billigen Preis das Pfd. pr 10 kr, wie auch der dazu erforderliche Firniß zum Ueberziehen das Pfd. zu 12 kr Conv.-Münze in obiger Del - farben - Handlung zu haben. — Wie damit zu verfahren ist, wird der Obbenannte beim Verkauf mittheilen. Einem geneigten Zuspruch empfiehlt sich

Obiger. 2)

3) Schaaf - Verkauf. Von Seite der hochgräflich Anton Cziráky'schen Herrschaft Lovas - Berény auf der Puszta Börgönd eine Stunde von Stuhlweissenburg entfernt, sind folgende Muster - Schaaf zu verkaufen, nämlich: 22 Stück alte Widder, 353 alte Kappen, und 327 alte Mutter - Schaaf. Nähere Auskunft ertheilt das Officiolat zu Lovas - Berény. 2)

3

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Eszek, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Tarifräßigen Abnahmen der diebstädtischen sowohl Jahr- als auch Wochenmarkt-Gefällen mittelst öffentlicher am 16. August d. J. in der Magistrats-Sitzung abzuhaltenen Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J. angefangen an die Meistbietenden in Pacht vergeben werden. Pachtlustige haben sich demnach am obenbesagten Tage früh 9 Uhr mit dem erforderlichen Neugelde versehen im Rathhause der hiesig königlichen Freistadt einzufinden.
Eszek, am 13. Juli 1839. 1)

3) Anzeige vom königl. Haupt-Versamml. in Pesth.

Von demselben Amte wird hiermit erinnert, daß die vom 17. April bis inclusive 31. Mai 1833 dahin versetzten, bis 27. ten August 1839 weder ausgelästet noch ungesetzten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungsstücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, u. dal. bestehenden Pfänder, am 28. und 29. August 1839 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat April 1839 versetzten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 27. ten August 1839 nicht ausgelästeten Pflanze, ebenfalls am gedachten 28. ten August 1839 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Januar 1839 versetzt, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 27. ten August 1839 auch weder ausgelästet noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versetzten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 16. ten Januar 1840, gegen Zurückstellung der Versamml.-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugesprochen werden.

Verzeichniß.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versetzten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Uberschüsse, in C.M.		Die Verfallszeit ist
		Gulden	fr.	
29326	d. 2. Oct. 1835.	—	35	Den 17. Jan. 1840.
29611	• 6. • • • •	62	23	
29767	• 8. • • • •	—	45	Den 17. Jan. 1840.
29898	• 9. • • • •	1	—	
29933	• 9. • • • •	—	49	Den 17. Jan. 1840.
30052	• 12. • • • •	5	30	
30748	• 19. • • • •	—	53	Den 17. Jan. 1840.
31061	• 20. • • • •	2	37	
31168	• 20. • • • •	6	7	Den 17. Jan. 1840.
31321	• 23. • • • •	4	29	
31424	• 23. • • • •	—	31	Den 17. Jan. 1840.
31533	• 23. • • • •	1	10	
31742	• 26. • • • •	3	41	Den 17. Jan. 1840.
31984	• 28. • • • •	—	33	
32044	• 28. • • • •	—	54	Den 17. Jan. 1840.
32054	• 28. • • • •	—	51	
32110	• 29. • • • •	17	33	Den 17. Jan. 1840.
32157	• 29. • • • •	1	54	
32159	• 29. • • • •	1	56	Den 17. Jan. 1840.
32160	• 29. • • • •	—	21	
67858	• 1. • • • •	—	6	Den 17. Jan. 1840.
67897	• 1. • • • •	2	44	
67982	• 2. • • • •	—	39	Den 17. Jan. 1840.
68070	• 5. • • • •	—	53	
68258	• 7. • • • •	3	3	Den 17. Jan. 1840.
68356	• 8. • • • •	—	58	
68502	• 12. • • • •	—	46	Den 17. Jan. 1840.
68714	• 14. • • • •	1	23	
68741	• 14. • • • •	—	48	Den 17. Jan. 1840.
68791	• 15. • • • •	—	24	
69118	• 20. • • • •	2	10	Den 17. Jan. 1840.
69213	• 20. • • • •	—	32	
69246	• 20. • • • •	31	35	Den 17. Jan. 1840.
69258	• 20. • • • •	—	39	
69378	• 23. • • • •	—	28	Den 17. Jan. 1840.
69503	• 26. • • • •	1	24	
69731	• 28. • • • •	—	30	Den 17. Jan. 1840.
69734	• 28. • • • •	—	10	
69785	• 29. • • • •	9	7	Den 17. Jan. 1840.
69786	• 29. • • • •	26	17	
69787	• 29. • • • •	22	22	Den 17. Jan. 1840.
69895	• 30. • • • •	1	8	

3) Concurß = Ausschreibung.

Für Besetzung der k. k. Bezirks- und Oberwaldmeisterei bei der k. k. Banater Bergdirection, wird hiermit der Concurß mit dem ausgeschriebenen, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 10. August d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Originalurkunden, oder beglaubigte Abschriften auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind: gründliche theoretische und praktische Kenntnisse vom Forstwesen in seinem ganzen Umfange, Kenntniß der ungarischen Landesverfassung, der ungarischen Civil- und Berggesetze, Fertigkeit im Conceptschreiben und Kenntniß der deutschen, lateinischen, ungarischen und walachischen Sprachen.

Mit diesem in der VIII. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüße verbunden, als: an Besoldung 1000 fl. Conv.-Münze, — an nicht onerosen Emolumenten: ein Holz-Deputat von 25 Cubik-Flastern, à 2 fl., und der Genuß einer freien Wohnung; — an onerosen Bezügen, ein Natural-Deputat auf 4 Dienstpferde.

Von der k. k. Banater Bergdirection und Districtual-Berggerichte, Bergwerk Oravicza, 5. Juli 1839. 1)

3) Brückenmauth-Gesäll-Verpachtung.

Von Seite der löbl. Földvárischen Familie wird kund gemacht, daß das im löbl. Heveser Comitatus zum Markte Czibakháza an der Theiß, gehörige Brücken-Mauth-Gesäll, vom Jahre 1840 — 7. ten Mal kommenden Jahres angefangen, auf mehrere Jahre, mittelst Licitation in Pacht gegeben wird. — Pachtlustige belieben zu der am 16. September l. J. in Czibakháza abzuhaltenen Licitation mit dem erforderlichen Neugeld versehen, zu erscheinen. 2)

3) Licitations = Ankündigung.

Das k. k. E. H. Franz Ferdinand d'Este 32ten Linien-Infanterie Regiment's 3tes Bataillon's Spital zu Ofen wird für das Militärjahr 1840 über die Lieferungen der erforderlichen Semmel- und Brodgattungen, des Rind- und Kalbfleisches dann der übrigen Victualien und Getränke, ferner über die neue Erzeugung, Verzinnung und Reparatur des Kupfersgeschirrs, wie auch über die neue Anschaffung, Umgestaltung, und Herstellung der zinnernen Geräthe, dann der Charpie-Lieferungen am 14. August d. J. die Licitation abhalten.

Das beiläufige Erforderniß der Victualien und Getränke ist auf 1 Jahr:

5000 3-löthige, 9000 6-löthigen, 40.000 9-löthige Mundsemeln, 36.000 16-löthige, 25.000 26-löthige halbweiche Brode, 25.000 Pfund Rind- und 4000 Pfund Kalbfleisch, 3000 Pfund Reis, 15.000 Pfund Waizengries, 6000 Pfund gerolltes Gerstel, 2500 Pfund Bohnen, 1200 Pfund Erbsen, 10.000 Pfund Munde, 12.000 Pfund Pohnmehl, 4000 Pfund Rindschmalz, 45 Pfund Zucker, 600 Pfund Zwetschen, 300 Pfund Kümmel, 200 Pfund Selsen, 14.000 Stück Eier, 500 Maas weißen-, und 5000 Maas rothen alten Gebirgswein, 1000 Maas guten weißen Eszja und 150 Maas Branntwein. — Ferner 200 Pfund feine und 400 Pfund grobe Charpie (Leinfasern). Die Kupferschmidt-Arbeiten dürfen gegen 400 fl und die Zinnlefer- Erzeugnisse gegen 200 fl in Conv.-Münze des Jahres kommen, und wird diesen Erstehern zugleich das alte unbrauchbare Kupfer wie auch das entbehrliche alte Wiener-Probzinn gegen einen angemessenen Anbot überlassen.

Die Cautionen bestehen für den Bäcker und Fleischhauer jeden in 160 fl, für sämtliche Victualien und Getränke in 800, für den Kupferschmidt und Zinnlefer jeden in 20 fl, und für die Charpie in 30 fl Conv.-Münze; solche können nicht nur in baaren Gelde, sondern auch in Hypotheken, Staats-Obligatlonen oder in legalen Bürgschaften bestehen, und diese gegen einander auch ausgetauscht werden.

Die Licitation der Victualien und Getränke geschieht Artikelweise, und so wie sie theilweise erstanden werden, wird die Caution nach der Licitation bestimmt. Schriftliche Offerte müssen noch vor dem dem Abschluß der Licitation eingelangt und mit der nöthigen Caution versehen sein, in denselben muß sich der Offerent allen denen in Licitations-Protokolle aufgenommenen Bedingungen zu unterziehen verpflichten.

Wenn dann der Anbot des schriftlichen Offerenten besser ist als jener der mündlichen Offerenten; so wird die Licitation mit den mündlichen Concurrenten fortgesetzt. Bei gleichen Anbot aber hat jener des mündlichen den Vorzug.

Nachträglich wie immer beschaffene Nachbote werden nach geschlossenen Licitations-Protokolle nicht mehr angenommen.

Die umständlichen Bedingungen und Vertinlichkeiten sind in der Spitals-Kanzlei in Ofen in Militär-Spitals-Gebäude zu St. Florian stets einzusehen. Daher wollen alle Jene, welche gedachte Lieferungen zu übernehmen gedenken an den bestimmten Tage Vormittag um halb 9 Uhr im gedachten Spital, und zwar in der Spitals-Rechnungs-Kanzlei erscheinen.

Ofen am 25. Juli 1839. Vom Spitals-Commando. 2)